

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 7

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Angstliche Seele. Die Reinigung und Aufspritzung feiderer Kleider ist durchaus keine so schwierige Arbeit, als Sie denken. Die beschmutzten Stellen des Stoffes reiben Sie mit einem Schwamme, der in mit Wasser verdünntem Salmiakgeist getaucht wurde. Nachdem die Flecken auf diese Weise entfernt sind, reibt man den Stoff, glatt gelegt, vermittelst des Schwammes mit einem Theeausgusse oder mit leichtem, verdünntem Brantwein ab und glättet ihn auf der linken Seite. Untertrennte Kleider und Lieberwürte wäscht man ebenfalls mit einem so befeuchteten Schwamme ab und hängt sie zum Trocknen an die Luft. In den Kleider liegt oft ein Kapital und eine sorgfältige und gewissenhafte Hausfrau ordnet die Reinigung derselben selbst an und überwacht diese Arbeit, wenn sie nicht selbst dabei Hand anlegen will. Da ist ein Punkt, wo gar viele Frauen nicht zu sparen verfehlen, und nach der Art, wie die Hausfrau die Kleider zu erhalten und zu bewahren versteht, kann auch ihre Qualität als solche auf den weiteren Gebieten sicher bemessen werden. — Kaffee- und Milchseifen in feideren Stoffen beschneidet man mit Glyzerin und reibt mit einem in weiches Wasser getauchten Rappen nach; dann glättet man den Stoff noch feucht auf der linken Seite.

Frau Pauline A. in B. Auf den Eßiggrufen bildet sich sehr leicht Schimmel, ebenso auf den Wänden; wenn Sie beim Einlegen den Früchten ein Säckchen mit schwarzem Pfeffer begeben, so wird die Schimmelbildung verhindert. Kein Eßig, das im Stalle gefüttert wird und keine Gelegenheit hat, Kalk, Sand, kleine Steine u. dergl. zu sich zu nehmen, wird dickliche Eier legen; es sei denn, daß Sie den Thieren gekochene Eierschalen unter das Futter mischen.

Frau G. L. in L. An Kindern solche Experimente auszuüben, möchten wir Ihnen nicht raten. Der erwachsene Mensch kann seinen Schlaf reduzieren, bei Kindern, die in strengem Wachsthum begriffen sind, ist dies unbedingt verwerflich. Lassen Sie die kleine sich tummeln in der freien Luft nach Herzenslust, trotzdem sie ein Mädchen ist, geben Sie ihr tüchtig Milch zu trinken, und lassen Sie sie nach Bedürfnis schlafen, und der Erfolg wird Sie sicher zufrieden stellen. Wenn Sie den Körper richtig behandeln und bilden, so wird der Geist ohne besondere Mühe in's rechte Geleise kommen. Treibhauspflanzen sind nicht ausdauernd, sie vermögen keine Stürme zu ertragen.

Beforgte Mutter. Der Bauer schickt sein Jungvich zur Sommerung auf die Alp, er weiß, daß es nur in der Freiheit sich richtig entwickelt und daß die dumpfe Stallluft armelige und fiedle Geschöpfe erzücht. Warum soll unsere Jugend eingesperrt und zu einseitiger, abnormer Geistesarbeit verurtheilt sein? Hat der Mensch ein geringeres Anrecht auf eine freie und ungestörte Körperentwicklung? Gilt Ihnen das „Gerfommen“ mehr, als die leibliche und geistige Gesundheit Ihrer Kinder?

P. P. Denken Sie ernstlich darüber nach, ob der Fehler nicht auch auf Ihrer Seite liegt. Was wird den Männern in den öffentlichen Cafés nicht Alles geboten, um ihnen den Aufenthalt dort lieb und angenehm zu machen. Eine Unterhaltung löst die andere ab und an liebenswürdiger und angenehmer Bedienung darf es nicht fehlen. Dem Gaste wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und seine Wünsche bestrebt zu erfüllen, ist eine dienbare Seele jederzeit bereit. Von alledem findet der Mann zu Hause oft nichts, er fühlt, daß er mehr zu Hause bleiben sollte, und er versucht es; aber er findet kein Behagen. Die Kleinen, die mit ihrer Anmuth und mit ihrem harmlosen Geplauder erfreuen könnten, sind schon zu Bett gebracht oder — weinen, und die Größeren brüten über den leidigen Schulaufgaben, die so verworren und verquält sind, daß er als Mann sich nicht verstehen kann, und die Frau geht in Haushaltungssorgen auf, sie kann sich nicht gemüthlich hinlegen und mit ihm plaudern, und so kann er die Stimmung nicht finden, die ihn beglückt aufzuheben und des Tages Mühe und Arbeitslast vergessen läßt. Hier liegt der Fehler an der Frau, sie ist die Brieflerin des heimlichen Herdes, sie sollte die Sonne des Hauses sein, die Licht und Wärme um sich verbreitet. In ihr stilles Bemühen, den Gatten zu erfreuen und ihn zu unterhalten, ziehe sie auch unvermerkt die Kinder, so daß diese des Vaters Anwesenheit als ein Fest betrachten lernen, das der fröhlichen Feiertätigkeit ist. Weichen nur einigermaßen gut gearteten Mann müßte da nicht ein warmes Heimatgefühl durchströmen, wenn er sieht, wie lieb er den Seinigen ist und wie sie sich mit

Freuden um ihn bemühen. Warum sollten Sie sich scheuen, in dieser Weise mit Ihrem Gatten zu verkehren? Veruchen Sie's? — Ihre Wünsche sind von der Expedition bereits erfüllt — warum sollten wir Ihnen nicht ebenso gerne vier Einbanddecken schicken als eine? Vorräthig sind beide Farben, Sie dürfen nur bestimmen. Freundlichen Gruß!

Beforgter Freund. Wir haben unsere Vorkehren bereits getroffen, Sie müssen sich eben gedulden; die Gründe für unser diesfälliges Vorgehen werden Ihnen bald klar werden. Für die Vermehrung unseres Materials unsern besten Dank. Das Gewünschte senden wir Ihnen mit Vergnügen.

Frau J. M. u. B. B. Sie sind berechtigt, gegen die genannte Verlagsabhandlung beim zuständigen Richter Klage zu erheben. Die eingeleiteten Schriftsätze werden wir Ihnen f. z. wieder beibringen; vor der Hand bedürfen wir derselben noch.

Frau S. S. in B. Für Ihr freundliches Schreiben unsern herzlichsten Dank. Ihrer Vereinnahmung, der guten Sache zu dienen, werden wir uns im gegebenen Falle erinnern. „Bereinte Kraft macht stark“, das wird sich auch am „Schweizer Frauen-Verein“ — als dessen Mitglied wir Sie gerne eingetragen haben — betätigen, das hoffen wir!

Frau Dr. B. in L. Die Expedition ist Ihrem Wunsche mit Vergnügen nachgegeben. Mit freundlichen Grüßen verabschieden wir Ihre wohlwollende Gesinnung bestens.

Fr. L. S. in B. Ihre werthvolle Sendung verdanken wir Ihnen herzlich und machen von dem freundlich Beigefügten gerne Gebrauch. Herzlichen Gruß!

L. S. Ihr freundliches Anerbieten wird mit Dank acceptirt. Vielleicht können wir in ähnlicher Weise uns erkenntlich zeigen. Inzwischen besten Gruß und ein warmes Gedanke dem kleinen Quersüßer. Die f. z. gestellte Adresse ist uns jetzt als talentvolle Korrespondentin bekannt geworden.

Frau L. in B. Ihr Wunsch ist Seitens der Expedition gerne erfüllt worden; für Ihre freundliche Gesinnung unsern herzlichsten Dank!

Alle Verehrten unseres Blattes. Wohl wird wir mit Arbeit überhäuft; wenn Sie uns aber Näheres mittheilen wollen, so sind wir vielleicht im Stande, weiter zu nützen. Freundlichen Gruß!

Fr. J. S. in B. Die Expedition geschieht regelmäßig jeden Samstag mit allen übrigen ausländischen Abonnements. Daß unser Blatt bei Ihnen das Heimatgefühl noch erhält und Ihnen wünschentlich als lieber, patriotischer Gruß erscheint, freut uns herzlich. Auch uns wird es sehr freuen, Sie nach Ihrer Rückkehr in's liebe Vaterland kennen zu lernen. Inzwischen unsern besten Gruß!

G. F. Unsere besten Grüße!

G. F. Bis auf Weiteres noch auf diesem Wege unser Aller herzlichste Grüße! Die Zeit für gemüthliche Privatcorrespondenz schrumpft täglich mehr zusammen, doch tröftet uns das Bewußtsein, daß wir das Vergnügen der Pflicht opfern und daß Verständnis und Liebe uns gewiß werden zu entschuldigen wissen.

Briefkasten der Expedition.

G. A., Luino. Das Porto ist 5 Gs. per Nummer, das Abonnement in's Ausland kostet also jährlich Fr. 8. 30. Die gewünschten Nachlieferung ist hier abgegeben.

Sign. A., Mailand. Ihre werthe Adresse ist wieder neu aufgenommen und Nachlieferung franco abgegeben. Postmandat ist für das Ausland die einfachste Zahlungsweise.

Frau G. L. A. in Bern. Der Jahrgang 1879 ist ausgekauft; dagegen ist 1880 und 1881 noch in einigen Exemplaren zum Abonnementspreise zu beziehen. Von dem eingeleiteten Bestellzettel ist Notiz genommen. Dank!

Verschiedenen Anfragenden zurgefl. Notiz, daß unsere Einband-Decken für jeden Band, also auch für die früheren Jahrgänge, benutzt werden können. Ebenso dienen dieselben als äußerlich praktische und elegante Aufbewahrungssachen für den laufenden Jahrgang. Preis (mit Gold- oder Silber-Titel-druck) Fr. 1. 75.

Inserate.

Eine Tochter gesetzten Alters, aus angesehenen Familie, sucht Stelle bei einer honneten Herrschaft von wenigen Personen oder bei einem einzelnen, älteren Herrn als Gehülfin im Hauswesen oder als **Haushälterin**. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [880]

Man sucht ein braves, tüchtiges **Stubenmädchen**, das im Bügeln, sowie im Weiss- und Kleidernähen und auch in den Hausgeschäften gut bewandert ist. Ohne gute Zeugnisse Anmeldungen unnütz. [862]

Stelle-Gesuch:

Eine intelligente Tochter sucht Stellung zu Kindern in einer honneten Familie oder auch als Haushälterin. Eintritt vor Ostern. [861]

Haushälterin.

Eine rechtschaffene, artige Tochter gesetzten Alters, aus achtbarer Familie, in allen häuslichen Geschäften eines bessern Haushaltes, wie auch in der Erziehung von Kindern vortrefflich bewandert, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als **Haushälterin**. [879]

Gefällige Offerten unter Chiffre B B 314 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Auf Anfang März eine Tochter, welche unter günstigen Bedingungen den Beruf als **Modistin** erlernen könnte. [878]

Nach Frauenfeld gesucht:

In ein **Weisswarengeschäft** mehrere tüchtige **Arbeiterinnen**, sowie einige Lehrtöchter per sofort oder auch später. [875]

Eine Tochter aus gutem Hause, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst eine Stelle als **Haushälterin** oder als Stütze der Hausfrau im In- oder Auslande. Prima Referenzen. — Gefällige Offerten unter Chiffre B Z an Orell Füssli & Cie., St. Gallen. (O G 722) [860]

Gesucht:

Für einen 15-jährigen Knaben (evangelischer Konfession) eine brave Familie, wo das Haupt derselben einen günstigen Einfluss auf die Familienglieder ausübt. Gefordert wird vorzüglich reichliche, kräftige Nahrung, wenn möglich ein paar eigene Knaben und überhaupt Interesse und Liebe zu Kindern nebst reinlicher Pflege. Vorgezogen würde eine Ortschaft am Zürichsee oder im Toggenburg. Angabe des Pensionspreises wird gewünscht. [874]

Offerten mit Chiffre A L 874 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Für Waisen.

Eine arme Waise von zirka 16 Jahren, welche ein wenig kochen und die Hausgeschäfte verrichten kann, findet Aufnahme in einer Familie, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Einer Altkatholikin wird der Vorzug gegeben. Ohne gutes Sittenzeugniß ist es unnütz, sich zu melden. [873]

Eine empfehlenswerthe Tochter, im Hauswesen und in der Küche wohlverfahren, wünscht Stelle in einem guten Privathause. Eintritt sofort. Zeugnisse und Empfehlungen stehen gerne zu Diensten. — Gefällige Offerten befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [872]

Eine junge, bestempfohlene Tochter sucht eine Stelle als **Ladentochter** oder auch in einem Hotel oder Pension, wo sie das Serviren zu besorgen hätte. — Gefällige Offerten befördert die Exped. d. Bl. [870]

Bei einer tüchtigen **Weissnählerin** könnten noch Töchtern das Nähen und Zuschneiden gründlich erlernen. [868]

Eine Tochter bestandenen Alters, welche 6 Jahre die gleiche Stelle bekleidete, wünscht sich auf 1. April anderwärts zu plazieren. Sie ist in den Hausgeschäften, sowie in allen Handarbeiten bewandert, bügelt auch gut. Auch würde sie zu mutterlosen Kindern gehen, oder als Lingere. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [867]

Näheres durch die Expedition d. Bl. Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, die in häuslichen Geschäften bewandert, das Kochen gelernt, sowie auch etwas von der Schneiderei versteht, sucht eine Stelle in eine nette Familie zur Stütze der Hausfrau. [866]

Eine treue, fleissige, deutsches Mädchen, das in den Hausgeschäften und im Französischen ziemlich bewandert ist, sucht in Lausanne oder in dessen Nähe Stelle. Eintritt nach Belieben. — Auskunft ertheilt **Fr. Victoria Infanger in Flüelen**, Kt. Uri. [865]

[864] Eine fachtüchtige, junge, empfehlenswerthe Tochter rechtschaffener Eltern sucht in einem Hotel Saisonstelle als **Glätterin**. — Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Eine gut erzogene, in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahrene anständige Tochter findet höchst empfehlenswerthe Stelle als Gehülfin in feinem Hauswesen. Zuverlässiger, treuer Charakter findet beste familiäre Behandlung. Ohne gute Empfehlungen sind Meldungen unnütz. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [863]

Gesucht:

[835] Für kommende Saison eine sprachkundige **Saalkellnerin** in's Engadin. Zeugnisse und Photographien mit Angabe von Referenzen sind zu adressiren „An das Berichthaus in Chur“.

Eine Person, die im **Mousseline- und Tüll-Vorhangflicken** Tüchtiges leistet, sowie auch im Flicken von Linge, namentlich auch im Bildverweben, geschickt ist, findet eine Stelle in einem Hotel der französischen Schweiz. — Frankirte Anträge durch die Expedition dieses Blattes. [838]

Gesucht:

[816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als **Modiste** beendet.

Kommendes Frühjahr finden wieder einige Knaben von 10 bis 15 Jahren Aufnahme bei **H. Brenner-Heim**, Reallehrer in Gais, Kanton Appenzell, welcher auf gef. Anfragen weitem Aufschluss ertheilt. [839]

Stelle-Gesuch.

[834] Eine gebildete, bestens empfohlene junge Tochter, beider Sprachen mächtig, mit den Hausgeschäften vollkommen vertraut und in den weiblichen Handarbeiten bestens bewandert, wünscht in einer honneten Familie eine bessere Stelle als **Stütze der Hausfrau**, **Bonne** etc.

Auch ein Posten als **Verkäuferin**, **Kassiererin** etc. in einem Magazin würde conveniren, vorzugsweise in Zürich. (M 479 Z)

Gef. Offerten unter Chiffre S 117 an Rudolf Mosse in Zürich.

Herr und Frau A. IMER-CUNO

nehmen in ihrem Familien-Pensionat, welches dieselben unter Gottes Beistand in einem christlichen Geiste zu leiten suchen, junge Töchter auf, welchen gründlicher französischer Unterricht in allen Zweigen durch Herrn Imer ertheilt wird und welchen die Hauseltern eine liebevolle, gewissenhafte Pflege zu Theil werden lassen. Das Landhaus nebst Garten liegen in einer gesunden Lage einige Minuten über Lausanne. — **Referenzen:**

Lausanne: Herr Pfarrer Wagner; Basel: Frau Linder-Corvoisier; Zürich: Herr Bachofner im Seminar; St. Gallen: Herr Brischweiler, Wilh.; Bern: Herr Pfarrer Boel; Glarus: Herr Elmer-Wild; Deutschland: Herr Regierungsrath Cuno in Wiesbaden.

Nähere Auskunft nebst Prospecten ertheilen Herr und Frau **A. Imer-Cuno**, Belles-Roches, **Lausanne**. [876]

[833] Bei Herrn **Jaquet-Stierlin**, Lehrer an der höhern Töchter Schule in **Pruntrut**, finden Töchtern gute Aufnahme, um die **französische Sprache** zu erlernen. Pensionspreis Fr. 60 monatlich; Wäsche, Licht und Heizung unbegriffen.

Auskunft ertheilt Herr Pfarrer **Montet in Pruntrut**.

Töchter-Pensionat

M^{me} Redard-Cadoneau, Lausanne 877] rue de Bourg 35 (O 1682 L) nimmt jüngere Töchter auf, deren weitere Ausbildung und Erziehung aufs Sorgfältigste überwacht und geleitet wird. Nach Wunsch können die höheren Schulen besucht oder Stunden im Hause erteilt werden. Für Referenzen sich zu adressiren an die Herren Pfarrer Porret und de Loës; Vuillet, Director der höheren Mädchenschule; M^{me} de Mestral-de Goumoëns, rue de Bourg 28; M^{me} Vittel, Palud Lausanne; M^{me} Howald-Becherat, Gerechtigkeitsgasse 10, Bern; Herr Pfarrer Curchod und M^{me} Pauchaud-Golay in Morges.

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher C^{t.} Jaquet-Ehrler.

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von M^{mes}. Daulte in Neuveville bei Neuchâtel wenden. [815 Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Pensionnat.

855] Deux dames diplômées, vouées à l'enseignement et possédant une jolie propriété dans une contrée salubre (Ct. Neuchâtel) recevraient chez elles quelques jeunes demoiselles dans le but de compléter leur éducation. Vie de famille agréable et soins consciencieux. Enseignement complet de la langue française, ouvrage du sexe etc. Pianos et langues à volonté. Prix de pension frs. 800. — Excellentes références. Adresser les offres sous chiffres O 1651 L à l'agence de publicité Orell Fussli & Cie. à Lausanne. (O 1651 L)

Für Eltern.

802] Eine Dame, die mit ihrer Tochter in einem freundlichen Städtchen des Kantons Waadt wohnt, wünscht noch einige Töchter in Pension aufzunehmen. Unterricht in der französischen Sprache, allen weiblichen Handarbeiten und Klavierstunden werden im Hause selbst erteilt. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Familienleben. Jährlicher Preis Fr. 600. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft erteilt Madam Rapin, Place du château 2, Yverdon.

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von H. Schmid-Olivet, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Hotel Reichmann Grande Bretagne — Mailand. —

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Das Thee-Import-Geschäft

von Dr. B. Sieber, Nachf., Basel, liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785

Unterzeichneter empfiehlt:

Marsala, feinste Qualität à Fr. 2. — per Flasche
 Madeira » » 2. 50 » »
 Oporto » » 3. — » »
 Malaga » » 2. 20 » »
 Cognac grande champ. Fr. 4. 50, fine champ. Fr. 3. 50,
 petit champ. Fr. 2. 50.
 Aechtes Dennler Magenbitter Fr. 2. 50, Ivabitter Fr. 2. 20.
 Schauplatzgasse Bern J. Schiffmann Schauplatzgasse Bern

Pensionnat

im Kanton Waadt mit 6 bis höchstens 8 Schülerinnen. Prospekte und Auskunft in Zürich bei Herren Frey, Direktor der Kantonalbank; Tobler, Steuersekretär im Fraumünsteramt; Wehrli, Brandschenkestrasse 9; Girsberger, Frankengasse 24; Weber-Tobler, Mühlebach 86. Riesbach, und bei der Vorsteherin, Fräulein A. Guignard, La Brugère, La Sarraz. (M 63c) [853



Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen. [408 Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt.

Nur ächt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.



Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen*) v. L. H. Pietsch & Cie., Breslau.

822] Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindsucht.

*) Extract in Flasche à Fr. 1. 50 Cts., Fr. 3. — Cts. und Fr. 4. 50 Cts. Caramellen in Beuteln à 50 Cts. und 80 Cts. — Zu haben in:

St. Gallen bei Apoth. C. Fr. Hausmann; Zürich bei C. G. Waser unterm Museum und Bahnhofstr. Nr. 46; Seefeld bei Apoth. Hans Schulthess; Aussersihl bei Apoth. R. Halder; Bern bei C. Blau; Basel bei Apoth. A. Huber; Schaffhausen bei Hablützel-Maier; Aarau bei Emil Frey; Frauenfeld bei Dr. G. Schröder; Lausanne bei Simond fils; Genf bei Apoth. Th. Lendner.

Café.

per 1/2 Kilo (1 Pf.) a Fr. —. 70
 Gelblich Santos Java, reinschmeckend „ —. 85
 Grün „ do. „ —. 90
 Gelblich do. „ —. 95
 Feinstgelb do. „ —. 1. 10
 Feingrün Porto-Rico „ —. 1. 30
 Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Per Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten leiste Garantie. [871
 Hottingen-Zürich, am Wolfbach Nr. 11. (H 463 Z) J. R. Wernli.

Ausgezeichnet gutes, ächtes sogen. Bauernhafermehl, per 1/2 Kilo à 30 Cts., bei Abnahme von 12 1/2 Kilo à 28 Cts., nebst freier Zusage auf die nächste Eisenbahnstation. Höflich empfiehlt sich [852 J. Kündig-Stiefel zur Bläsemühle, Russikon (Zürich).

Walliser Wein.

Muscet cuvè à 55 Cts. pr. Ltr.
 Fendant „ à 60 „ „ „
 Rouge „ à 65 „ „ „
 Adrien Tamini
 764] à St.-Léonard (Ct. Valais).



Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt [795] C. Liebi, Unterbälliz 5, Thun.

Plazirungsbureau BALDIN in Franenfeld empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Dienstboten bestens. [869

Texas in Nordamerika.

859] Beschreibung und Karte des Staates Texas ist frei zu beziehen durch Rudolph Falck, Admiral-Str. 38, Hamburg. (M 292 II)

Italien. Polenta

à 50 Cts. per Kilo,
 Getrocknete Kirschen à Fr. 1. 20 per Kilo,
 Zwetschgen, Marmelade bei Büchsen von 10 Kilo à Fr. 1. 10 pr. Kilo 842] bei J. Schiffmann, Schauplatzgasse Bern Schauplatzgasse

Neue Toscaner-Weine

in allen Qualitäten, sowie alte Veltliner-Weine liefert billigst Florian Meyer, Weinhandlung 823] in Chur.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738 G. Pietscher, Winterthur. Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsaaten. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tep-pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Nachtrag

Adressen-Anzeiger.

Monat Januar 1883.

Sonderegger & Co., Herisau. Handstickereien für Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche. Grosse Auswahl in Monogrammen.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus). Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern 7 R. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

Flor. Meyer, Weinhandlg., Chur. Alte Veltliner-Weine à 90 Cts. bis Fr. 2. 20; Neue Toscaner-Weine à 45 bis 55 Cts.; je nach Qualität. Spezialität in ital. Tisch- und Flaschenweinen.

J. J. Zimmerli in Aarburg (Aargau). Firmastempel, Monogramme, Wäschestempel.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell. Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne. Familien-Pensionat.

14 C. F. Prell in Luzern. Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung. Ankauf von Büchern, Sammlungen. Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von A. Dieth-Nipp, 15 Marktgasse 23, St. Gallen. Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Emil Schmid, Riesbach-Zürich. Feinstes Nähmaschinen-Oel. 16 Oliven-Speiseöle (Provencer).

A. Vogel-Thut, Oberentfelden. Mechanische Korkzapfen-Fabrik. Lager in allen Sorten Bouchons, von 17 feinstem Catalonischen Kork.